



Interessenvertretung
Psychiatrieerfahrener und
Angehöriger im
Gemeindepsychiatrischen Verbund
stärken

Was ist IPAGs?

IPAGs heißt "Interessenvertretung der Psychiatrie-Erfahrenen und Angehörigen im GPV stärken". Es ist ein gemeinsames Projekt des Landesverbandes Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. und dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e. V.

Projektziele

Das trialogische Projektteam will die Mitwirkung von Psychiatrie-Erfahrenen und von Angehörigen bei der Verbesserung der Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung im Rahmen des örtlichen GPV (Gemeinde Psychiatrischer Verbund) stärken. Wir möchten interessierte Personen und Gruppen aus der Selbsthilfe zur Interessenvertretung motivieren und sie dabei beraten und unterstützen, sich im GPV politisch einzubringen. Damit soll auch die trialogische Zusammenarbeit im Gemeinde Psychiatrischen Verbund gefördert werden.

Umsetzung

Durch **Bildungsangebote, Informationsveranstaltungen und Workshops** für die Selbsthilfe sollen Menschen für ihre Arbeit befähigt und begeistert werden. Dabei kann es um einen Überblick über die Strukturen des Hilfesystems und sozialrechtliche Fragen gehen, um den Erwerb von Kommunikationsskills für Gremienarbeit, aber auch um Selbstführsorge im Ehrenamt. Die **Vor-Ort-Beratung** soll zum einen Personen in ihrer Tätigkeit als Interessenvertretung im örtlichen GPV unterstützen und auch Gremien auf einem Weg hin zu gelingender Partizipation beraten und begleiten. **Durch Vernetzungs- und Austauschtreffen** wird der Erfahrungsaustausch der Akteur:innen angeregt. Auch will das IPAGs-Team sich für die **Verbesserung der Rahmenbedingungen** einsetzen. Durch die Bereitstellung von **Informationsmaterialien und Good-Practice-Beispielen** soll ein gegenseitiges Lernen ermöglicht werden.

Aktueller Stand

Projektstart war Anfang Mai. Die digitale Auftaktveranstaltung am 19. Juli via Zoom bekam großen Zuspruch. 75 Teilnehmer:innen informierten sich über das Projekt und in sechs Konferenzräumen fand ein trialogischer Austausch zu Erfahrungen mit Interessenvertretung im GPV und zu den Erfordernissen für eine gelingende Mitsprache statt. Hierbei wurde aus den unterschiedlichen Perspektiven berichtet, aber auch von bestehenden Missständen und strukturellen Herausforderungen. Eine gute Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie regelmäßige Kontakte und Austausch mit den Teilnehmenden der GPV-Sitzungen, aber auch mit anderen Interessenvertretungen, erschienen vielen wichtig. Auch Schulungen für

Interessenvertreter:innen wurden gefordert. Ebenso wurde von positiven Erfahrungen und Beispielen berichtet.

Die ersten sechs Monate wurden genutzt eine neue Homepage zu erarbeiten, die bald veröffentlicht wird und ein Newsletter-Konzept zu entwickeln, das in regelmäßigen Abständen über die aktuellen Entwicklungen im Projekt berichtet und z.B. auch Good-Practice-Beispiele veröffentlichen möchte. Das erste Bildungsangebot, ein Onlineworkshop zum Thema Partizipation im GPV, der sich dialogisch an Psychatriererfahrene, Angehörige und Fachkräfte richtet, wird konzipiert. Und die ersten Gespräche und Kontakte zu GPV, Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen haben auch schon stattgefunden.

Zusammenarbeit mit IPAGs

Wenn auch Sie Interessen haben mit dem IPAGs-Team zusammen zu arbeiten, weitere Fragen zum Projekt haben oder von ihren Erfahrungen berichten möchten, dann informieren Sie sich auf unserer Homepage www.ipags.de, schreiben Sie uns eine Mail an kontakt@ipags.de oder rufen Sie die Projektleitung Sarah Schiffler unter 01520/4146956 an.

Ein Projekt des Landesverbandes
Psychiatrie-Erfahrener Baden-
Württemberg e.V. und des
Landesverbandes Baden-
Württemberg der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e.V.

